

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Glocken unserer Stadt begleiten uns durch das Leben. Ihr Geläut erklingt zur Taufe und Trauung, lädt uns ein zur Erstkommunion oder Konfirmation, erklingt bei unseren Lebens- und Kirchenfesten und begleitet die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg.

Auch in diesen schwierigen Zeiten schaffen die Glocken Nähe trotz räumlicher Ferne, Nähe zu Gott und zueinander. Sie rufen uns zum Innehalten und zum gemeinsamen Gebet in unseren Wohnungen und Häusern. Dankbar blicken wir auf die positive Resonanz unseres ökumenischen Läutens allabendlich um 19 Uhr.

Wenn die Glocken in den Ostertagen festlich ertönen, können sie uns in diesem Jahr nicht in die Kirchen einladen. Aber sie singen das Lied vom Leben! Diese Gewissheit ist die eigentliche Freude des Osterfestes: nicht das Dunkel sondern das Licht, nicht die Angst sondern die Hoffnung, nicht die Begrenzung sondern die Freiheit, nicht die Endlichkeit sondern die Ewigkeit siegen. Als Zeichen dafür werden die Glocken in besonderer Weise am Ostersonntag von 9.30 Uhr bis 9.45 Uhr weit in die Stadt hinein zu hören sein.

Daher dürfen wir über Zäune und Mauern hinweg, von Balkonen herab, aus Fenstern und Türen heraus, über Straßenseiten hinüber uns den alten Ostergruß zusprechen:

**Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaft auferstanden!**

Mit dieser Osterfreude wagen wir zuversichtlich und mutig miteinander das Morgen!

*Für die Evangelische und Katholische Kirche in der Stadt Essen,
Superintendentin Marion Greve ~ Stadtdechant Jürgen Schmidt*